

Ehevertrag Nr. 293: Württemberg - Brandenburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1608-12-02
- **Ort der Vertragsschließung:** Schaumburg

Bräutigam

- **Name:** Johann Friedrich von Württemberg
- **GND:** [118712381](#)
- **Geburtsjahr:** 1582
- **Sterbejahr:** 1628
- **Dynastie:** Württemberg
- **Konfession:** Lutherisch

Braut

- **Name:** Barbara Sophia von Brandenburg
- **GND:** [120065487](#)
- **Geburtsjahr:** 1584
- **Sterbejahr:** 1636
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Konfession:** Lutherisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Johann Friedrich von Württemberg
- **GND:** [118712381](#)
- **Dynastie:** Württemberg
- **Verhältnis:** Selbst

Akteure der Braut

- **Name:** Johann Sigismund, Markgraf von Brandenburg
- **GND:** [117677337](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Verhältnis:** Bruder

Württemberg

1608-12-02

Vertragsinhalt

- 1 – Nutzen: Vermählung zur Vermehrung und Bestätigung der Freundschaft; Vermählung bewilligt
- 2 – Heiratstermin und Ort angesprochen: Termin wird außerhalb des Vertrags ausgehandelt, Ort ist Stuttgart
- 3 – Mitgift von 15.000 Talern angesetzt, Aussteuer garantiert
- 4 – Erbverzicht der Braut auf väterliches und brüderliches Erbe, wenn ein männlicher Erbe vorhanden ist
- 5 – Zuwendungen des Gatten: Widerlage in Höhe der Mitgift; Morgengabe von 400 Gulden jährlich geregelt; wird aus Heiratsgut und Widerlage aufgestockt; Handgeld von 400 Gulden
- 6 – Wittum geregelt: Schloss, Stadt und Amt Brackenheim als Sitz festgelegt; Leibgedinge von 4.000 Gulden; Huldigungen geregelt; Regelung zu geistlichen Lehen im Wittum betreffend der Besetzung von Pfarrstellen; Vorbehalte von Rechten geregelt; Verkaufsverbot des Wittums
- 7 – Bei Tod der Braut ohne Erben: Heiratsgut fällt an den vorherigen Besitzer zurück, nachdem der Gatte ebenfalls verstorben ist
- 8 – Bei Tod der Braut oder des Gatten mit gemeinsamen Erben: Heiratsgut und Widerlage wird an Erben vererbt
- 9 – Tod des Gatten vor Braut und Erben: Vormundschaft der Braut bei minderjährigen Erben geregelt; Regelungen bezüglich des Antritts zum Wittum; Wiederverheiratung der Braut geregelt
- 10 – Bei Tod der Braut bei Vorhandensein von Kindern aus einer anderen Ehe: Heiratsgut wird zwischen den Erben erster und zweiter Ehe aufgeteilt; zur Morgengabe gehörende Zuwendungen fallen an die Erben erster Ehe
- 11 – Das Ableben von Gattin oder Gatte vor dem Beilager lässt den Vertrag nichtig werden; stirbt die Braut nach dem Beilager aber vor Übergabe des Heiratsguts, müssen beide Seiten ihren vertraglichen Verpflichtungen beikommen
- 12 – Versprechen, sich an das obenstehende zu halten; Ausfertigung des Inhalts in zwei Briefen, die den Parteien ausgehändigt werden; Ort, Datum, Siegel und Unterschriften

Erbrechtliche Regelungen

- 4 – Erbverzicht der Braut auf väterliches und brüderliches Erbe, wenn ein männlicher Erbe vorhanden ist

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA PK BPH, Rep. 32, W4
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 293. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/293.html>.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,  
  title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 293},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/293.html}  
}
```